

Südtiroler Apfelernte 2014 - nahe 1,2 Mio. Tonnen

Walther Waldner, Beratungsring

Mitte Dezember veröffentlichte die Handelskammer Bozen Daten zur Südtiroler Apfelernte 2014. Die Südtiroler Obstbauern lieferten 1.199.225 t Äpfel an die Vermarktungsbetriebe. Damit wurde die bisher größte Apfelernte des Jahres 2011 von 1.180.991 t um 18.234 t (+1,5%) übertroffen. Laut Agrar- und Forstbericht 2013 beträgt die Südtiroler Apfelanbaufläche 18.326 ha. Somit ergibt sich für das Jahr 2014 ein durchschnittlicher Hektarertrag von 65,4 t.

Schätzung und tatsächliche Ernte

Anfang August 2014 prognostizierte das CSO, das Centro Servizi Ortofrutticoli, für Südtirol eine Apfelmenge von 1.193.346 t. Tatsächlich wurden 1.199.225 t geerntet, also um 5.879 t oder 0,49% mehr. So genau wurde die Südtiroler Apfelproduktion noch in keinem Jahr vorausgesagt.

Vergleicht man die Schätzung für einzelne Sorten mit der tatsächlichen Ernte, so ergeben sich doch einige bemerkenswerte Unterschiede. So wurde beispielsweise die vorausgesagte Golden Delicious-Menge (Tafel- und Industrieobst ohne Unterscheidung zwischen integriertem und ökologischem Anbau) um rund 21.000 t verfehlt. Auch bei Fuji wurde die erwartete Menge nicht erreicht. Bei Gala, mengenmäßig Südtirols zweitwichtigster Sorte, stimmen Schätzung und Wirklichkeit, immer unter Einbeziehung der Industrieäpfel, die nur pauschal mit 10,9% für alle Sorten anteilmäßig berechnet werden können, ziemlich genau überein. Eine gute Übereinstimmung zwischen Schätzung und tatsächlicher Ernte gibt es auch für die Sorten Red Delicious, Granny Smith und Braeburn. Die relativ größte Abweichung zwischen der Schätzung und der tatsächlich geernteten Menge

gab es bei Cripps Pink. Rechnet man zu der genau erfassten Menge an integriert und ökologisch produzierter Tafelware von 59.111 t noch einen Aufschlag von 10,9% Industrieware hinzu, ergibt sich eine Cripps Pink-Menge von rund 65.554 t, das sind um 16.042 t oder 33% mehr als noch im August geschätzt. Dabei waren selbst Experten nach der Galaernte noch fest davon überzeugt, die Prognose sei zu hoch ausgefallen. Physiologische und witterungsbedingte Ursachen waren letztlich Gründe für die Rekordapfelernte 2014 in Südtirol. Der Fruchtansatz war extrem hoch, sodass in vielen Apfelanlagen nicht nur einmal, sondern zwei- bis dreimal von Hand ausgedünnt werden musste. Je später eine Sorte geerntet wurde, umso mehr wirkte sich dies auf die Fruchtgröße aus, am wenigsten bei Gala, am meisten bei Cripps Pink/Rosy Glow/Pink Lady®. Der milde September und Oktober und die in diesen beiden Monaten eher ausgeglichene, jedenfalls ausreichende Niederschlagsverteilung und -menge haben das Fruchtwachstum zusätzlich begünstigt.

Nicoter/Kanzi® entwickelt sich eindeutig zu Südtirols zweitwichtigster Clubsorte, insgesamt wurden in Südtirol davon 13.521 t an die Vermarktungsbetriebe geliefert. Die hauptsächlich



Nach Pink Lady® ist ...

im Vinschgau angebaute Sorte Pinova sowie die Clubsorte Roho 3615/Evelina® (Lizenznehmer Bio Südtirol) stehen nach Cripps Pink/Rosy Glow/Pink Lady mengenmäßig mit 12.376 t auf Platz 9 der Südtiroler Apfelernte-Statistik.

Morgenduft hat zwar mehr als 10.000 t Tafelware gebracht, lag jedoch selbst unter Einrechnung der Industrieware deutlich unter der prognostizierten Menge von 18.828 t. Dasselbe gilt auch für Jonagold, die Sortengruppe ist mengenmäßig hinter Winesap zurückgefallen. Dahinter rangiert CIVG 198/Modi®. Unter „andere Sorten“ sind zahlreiche Neulinge, wie z.B. Scifresh/Jazz®, Ambrosia® und Topas zusammengefasst (Tabelle 1).

Südtiroler Bio-Apfelernte leicht überschätzt

Sah es im Sommer noch danach aus, als würden in Südtirols Bio-Apfelanlagen insgesamt 48.931 t Äpfel heranwachsen, sind es letztlich 46.528 t geworden. Damit wurde die Südtiroler Bio-Apfelernte um 5% überschätzt.

Industrieapfelanteil im Normalbereich

Jeder 6. Südtiroler Apfel der Ernte 2013



...Kanzi® mengenmäßig Südtirols zweitwichtigste Clubsorte.

musste industriell verarbeitet werden, im Jahr 2014 war es jeder 9. Mit 10,9% ist somit der Industrieapfelanteil an der Ernte 2014 deutlich geringer ausgefallen als im Jahr zuvor (15,7%). Im Jahr 2014 waren weniger Apfelanlagen von Hagelschlägen betroffen als 2013. Das ist der Hauptgrund dafür, dass die Obstverwertungsbetriebe rund 4.000 t weniger Industrieäpfel aus Südtirol zu verarbeiten haben als im Jahr zuvor.

Trentiner Apfelernte wurde unterschätzt

Während die Apfelernte 2014 in Südtirol nur 0,49% über der Prognose liegt, haben die Trentiner Apfelbauern mit 559.608 t um 8,4% mehr geerntet als noch im August vorausgesagt (516.106 t). Siehe Tabelle 2.

Im Vergleich zur Ernte 2013 (460.537 t) beträgt das Plus im Trentino 21,5%, in Südtirol „nur“ 9,4%.

Italienische Apfelernte

Wie bereits im August vorausgesagt, ist die italienische Apfelernte 2014 die größte Apfelernte der vergangenen zehn Jahre.

Assomela beziffert sie mit 2.460.006 t. Das entspricht einer relativen Pro-

Tabelle 1: Südtiroler Apfel- und Birnenernte 2014 in Tonnen.

Äpfel	Tafelware	Bioware	Insgesamt
Golden Delicious	422.909	10.102	433.011
Gala	146.773	13.044	159.817
Red Delicious	108.445	3.070	111.515
Granny Smith	85.997	589	86.586
Braeburn	71.200	7.119	78.319
Fuji	65.967	1.674	67.641
C. Pink/Rosy Glow/P. Lady®	57.058	2.053	59.111
Nicoter/Kanzi®	12.659	862	13.521
Pinova	9.301	3.075	12.376
Morgenduft	12.146	84	12.230
Winesap	8.948	8	8.956
Jonagold	7.597	824	8.421
CIVG 198/Modi®	3.490	33	3.523
Idared	597	394	991
Elstar	307	30	337
Gloster	39	9	48
Jonathan	20	4	24
Andere Äpfel	8.372	3.554	11.926
Summe	1.021.825	46.528	1.068.353
Faller			112.748
Schälware			18.124
Äpfel insgesamt			1.199.225
Birnen	Tafelware	Bioware	Insgesamt
Williams Christbirne	282	21	303
Kaiser Alexander	18	7	25
Andere Birnen	2	8	10
Faller Birnen			203
Summe	302	36	541
Kernobst insgesamt	1.022.127	46.564	1.199.766

Quellen: Assomela, Trient, Handelskammer Bozen, VOG, V.I.P.

Tabelle 2: Italienische Apfelernte 2014.

Gebiet	Schätzung t	Ernte t	Abweichung
Südtirol	1.193.346	1.199.225	0,49%
Trentino	516.106	559.608	8,42%
Andere Anbauggebiete	678.816	701.173	3,29%
Summen	2.388.268	2.460.006	3,00%

Quelle: Assomela

duktionszunahme von 14,3% gegenüber 2013 und einer Mehrmenge von 3% gegenüber der Prognose vom August 2014.

Bisheriger Absatz und Aussichten

Assomela berichtet, dass bis zum 1. Dezember 2014 bereits 556.672 t der italienischen Apfelproduktion verkauft

worden sind, um 23% mehr als im Vorjahr.

Sollte dieser Schwung in den Verkäufen anhalten, so besteht ein Hoffnungsschimmer, dass die Preise nicht nur für Gala anziehen, sondern auch für die übrigen Sorten, so Assomela weiter in ihrer Aussendung. 🍏

walther.waldner@obstbauweinbau.info